



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

21.03.2026

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am Mittwoch, dem 11.03.2026,
17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza

Stadtvorstand

Bürgermeister Christian Gauf
Beigeordnete Christina Rauch

Ausschussmitglieder

Moritz Bächle	
Pascal Dahler	
Rebecca Dahler	
Kurt Dettweiler	
Klaus Fuhrmann	in Vertretung für Herrn Stephane Moulin
Heinrich Grim	
Cornelia Keuchel	in Vertretung für Herrn Christian Hofer
Jonas Keuchel	in Vertretung für Herrn Falk Dettweiler
Patrick Lang	
Dr. Norbert Pohlmann	
Walter Rimbrecht	anwesend ab 17:06 Uhr, TOP I/3
Gertrud Schiller	
Frank Schmid	in Vertretung für Frau Theresa Baumann
Dr. Ulrich Schüler	in Vertretung für Herrn Thomas Körner
Erika Watson	

Protokollführung

Cristina Schatz

von der Verwaltung

Dr. Annegret Bucher
Alessa Buchmann
Benedikt Eckert
Jörg Eschmann
Wolfgang Fichter
Nicole Hartfelder

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Johannes Kuhn
Monika Urbatsch
Florian Zahler

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Theresa Baumann
Marcel de Gruisbourne
Falk Dettweiler
Christian Hofer
Thomas Körner
Stéphane Moulin
Sara-Kim Schneider

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

T a g e s o r d n u n g

- 1 Bekanntgabe von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen bis 10.000 Euro
Vorlage: 20/3753/2026
- 2 Umbau und Erweiterung der Feuerwache sowie Neubau einer Werkhalle;
Auftragserweiterung von Malerarbeiten
Vorlage: 60/3769/2026
- 3 Sanierung der Verlängerung der Kirchentalstraße (Abschnitt zum Weiher / Rechentalerhof), Antragstellung über den Rheinland-Pfalz-Plan; Beschlussfassung (Antrag des Ortsbeirates Mittelbach)
Vorlage: 10/3773/2026
- 4 Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Punkt 1:
(öffentlich)

**Bekanntgabe von über- bzw. außerplanmäßigen
Aufwendungen/Auszahlungen bis 10.000 Euro
Vorlage: 20/3753/2026**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache nimmt der Haupt- und Personalausschuss diese Angelegenheit zur Kenntnis.

Verteiler:
20

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Punkt 2: **Umbau und Erweiterung der Feuerwache sowie Neubau einer Werkhalle; Auftragserweiterung von Malerarbeiten** **(öffentlich)** **Vorlage: 60/3769/2026**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ausschussmitglied Dettweiler, FWG, äußert sich kritisch zu den vorliegenden Informationen und betont, dass es keine neuen Entwicklungen bezüglich der Feuerwache gebe. Er führt aus, dass die ursprüngliche Kostenschätzung des nicht anwesenden Planungsbüros bei 95.000 Euro netto gelegen habe, während die Vergabesumme am 28. Mai 2025 bei 52.000 Euro lag, was einer Reduktion von 45 % entspreche. Aktuell sei jedoch eine Erhöhung um 32.000 Euro auf eine neue Vergabesumme von 85.000 Euro erforderlich, was einer Steigerung von 61 % im Vergleich zur ursprünglichen Vergabesumme entspreche. Positiv hebt er hervor, dass trotz der Erhöhung eine Einsparung von 17.400 Euro gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung erzielt werde. Ohne diese Einsparung hätte die Summe 100.000 Euro erreicht. Er kritisiert die Gesamtsituation bei den Auftragserhöhungen im Bereich der Feuerwehr als katastrophal, betont jedoch, dass die aktuellen Kosten weiterhin unter den anfänglichen Schätzungen des Planungsbüros liegen. Abschließend erklärt er, der Erhöhung zuzustimmen, um die Ausführung der Arbeiten und die Bezahlung der Firmen sicherzustellen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Kostensteigerung durch einen unvorhersehbaren Wasserschaden verursacht worden sei.

Ausschussmitglied Dahler, CDU, hinterfragt die Logik der Kostenschätzungen und kritisiert, dass diese möglicherweise bewusst hoch angesetzt würden bzw. dies so wirken könnte, um später Einsparungen hervorzuheben. Er regt an, die Maßstäbe für Ausschreibungen zu überdenken, da es nicht sinnvoll sei, Maßnahmen in einer Höhe von 22.000 Euro auszuschreiben, wenn gleichwertige Alternativen für 4.000 Euro verfügbar seien. Er plädiert dafür, bei zukünftigen Ausschreibungen Varianten zu prüfen, um Kosten zu reduzieren.

Der Vorsitzende greift die Anmerkungen auf und erklärt, dass man sich auf die Expertise des beauftragten Planungsbüros verlassen müsse, da dieses für die Planung verantwortlich sei. Er betont, dass dies ein Grundproblem sei, das in der Vergangenheit bereits thematisiert wurde.

Im Anschluss fasst der Haupt- und Personalausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Auftrag der **Fa. A&V Bau Alban Bajraj, Industriestraße 42, 66914 Waldmohr** wird von **52.870,16 € (brutto)** um **32.186,26 € (brutto)** auf **85.056,42 € (brutto)** erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 15 Mitglieder teil.

Verteiler: 60

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Punkt 3: **(öffentlich)**

Sanierung der Verlängerung der Kirchentalstraße (Abschnitt zum Weiher / Rechentalerhof), Antragstellung über den Rheinland-Pfalz-Plan; Beschlussfassung (Antrag des Ortsbeirates Mittelbach) Vorlage: 10/3773/2026

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erläutert kurz, dass im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Programms 30 Millionen Euro für Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung stünden. Diese Mittel könnten für Straßenbau, Sport- und Bildungseinrichtungen, Klimaschutz sowie Immobilien verwendet werden. Er führt aus, dass die Fasaneriestraße und der Sanitärblock im Westpfalzstadion bereits für eine Finanzierung aus diesem Programm vorgesehen seien. Die Kirchentalstraße sei eine weitere Maßnahme, die in die Vorschlagsliste aufgenommen werden solle. Die Mindestgröße für Maßnahmen aus diesem Fördertopf liege bei 250.000 Euro. In der nächsten Stadtratssitzung solle eine umfassende Liste der Projekte vorgestellt werden, um die Mittelverteilung zu planen.

Ausschussmitglied Dettweiler, FWG, weist darauf hin, dass die Straße in einem katastrophalen Zustand sei. Er betont, dass dies eine einmalige Gelegenheit sei, die Straße durch die Mittel aus einem Fördertopf zu sanieren und stellt klar, dass die Maßnahme nichts mit wiederkehrenden Beiträgen zu tun habe. Zudem möchte er wissen ob die Möglichkeit bestehe, die Jagdgenossenschaft mit einzubinden, um zusätzliche Unterstützung zu erhalten.

Der Vorsitzende stellt klar, dass es sich bei der Straße um einen Gemeindeweg handelt, der nicht durch die Jagdgenossenschaft mitfinanziert werde. Die Kosten lägen vollständig bei der Gemeinde. Er betont, dass die Maßnahme, wenn sie nicht jetzt umgesetzt werde, später aus dem Haushalt finanziert werden müsse.

Ausschussmitglied Watson, FDP, fragt nach, ob die Maßnahme vollständig von der Stadt getragen werde und ob die Umsetzung durch den UBZ erfolgen solle.

Der Vorsitzende bestätigt, dass die Planung und Beauftragung durch die Stadt erfolgen werde. Er ergänzt, dass die technische Umsetzung noch genauer geplant werden müsse.

Herr Fichter, UBZ, erläutert, dass eine Asphaltdeckschicht mit einer Mindeststärke von sechs Zentimetern aufgetragen werden solle. Zusätzlich sei geplant, auf beiden Seiten der Straße befahrbare Bankette herzustellen.

Ausschussmitglied Dettweiler, FWG, begrüßt die geplante Vorgehensweise, da sie eine kostengünstige Lösung darstelle. Er weist jedoch darauf hin, dass die Tangente an einigen Stellen entsprechend befestigt werden müsse, was eine Herausforderung darstelle.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Straße bereits befahren und eine Kostenschätzung vorgenommen worden sei. Die Maßnahme sei jedoch noch nicht vollständig durchgeplant. Er erwähnt, dass die Kosten auf 350.000 Euro geschätzt würden und ein Puffer von 20 % für eventuelle Kostensteigerungen eingeplant sei. Er verweist auf die Notwendigkeit, die Ausweisung von Parkflächen zu überprüfen, da diese derzeit hauptsächlich für Waldspaziergänge genutzt würden.

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Ausschussmitglied Lang, GRÜNE, äußert die Befürchtung, dass durch die Maßnahme ein Präzedenzfall geschaffen werde, der dazu führen könnte, dass andere Ortsteile ebenfalls Sanierungen ihrer Straßen fordern könnten.

Der Vorsitzende erklärt, dass das geplante System für die nächsten zehn Jahre festgelegt werde, jedoch jederzeit angepasst werden könne, falls dringlichere Maßnahmen erforderlich seien. Er betont, dass eine flexible Handhabung möglich sei, um auf unvorhergesehene Entwicklungen reagieren zu können.

Ausschussmitglied Pohlmann, GRÜNE, weist darauf hin, dass sich der Zustand von Straßen über einen Zeitraum von zehn Jahren erheblich verändern könne.

Der Vorsitzende bestätigt dies und erläutert, dass Anpassungen im System jederzeit möglich seien, falls sich Prioritäten verschieben sollten.

Der Vorsitzende entgegnet auch, dass der Rat eigenständig Prioritäten setzen könne und die Liste der Maßnahmen jederzeit anpassbar sei. Er stellt klar, dass die Aufnahme eines Projekts in die Liste nicht automatisch dessen Umsetzung garantiere, da die Mittel begrenzt seien.

Ausschussmitglied Metzger, CDU, bringt die Verwendung der vom Land bereitgestellten 30 Millionen Euro zur Sprache. Sie äußert Bedenken, dass diese Mittel für Maßnahmen verwendet würden, die ohnehin über den regulären Haushalt finanziert werden könnten, und schlägt vor, diese stattdessen für den Himmelsbergstollen einzusetzen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Mittel für Straßen, Schulen und Sporteinrichtungen, jedoch nicht für Kulturdenkmäler verwendet werden könnten. Er ergänzt, dass durch diese Finanzierung Spielräume im regulären Haushalt geschaffen würden, die für andere Projekte genutzt werden könnten.

Ausschussmitglied Dr. Schüler, FWG, äußert Bedenken hinsichtlich der Stabilität der Abstützungen an einer bestimmten Straße, die er regelmäßig befahre. Er fragt, ob die geplanten Maßnahmen ausreichend seien.

Der Vorsitzende berichtet, dass eine erste Schätzung der Kosten vorliege, die von den Planern als vernünftig eingestuft werde. Er habe die Schätzung von ursprünglich 310.000 Euro auf 350.000 Euro erhöht, um einen Puffer für unvorhergesehene Kosten einzuplanen.

Ausschussmitglied Lang, GRÜNE, weist nochmals darauf hin, dass die Unterstützung der Maßnahmen dazu führen könne, dass andere Stadtteile ebenfalls Ansprüche geltend machen würden. Er betont, dass dies bei zukünftigen Entscheidungen berücksichtigt werden müsse.

Im Anschluss macht der Haupt- und Personalausschuss dem Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Zweibrücken wird die Kirchentalstraße im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Plans für Bildung, Klima und Infrastruktur ausbauen.

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 16 Mitglieder teil.

Verteiler:

10.2.1.1 - Huble

60

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Punkt 4: Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse (öffentlich)

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Es wurde zwei Einstellungen zugestimmt.
- Es wurde eine Auftragserweiterung beschlossen.

16. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 11.03.2026

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.

Der Vorsitzende

Oberbürgermeister
Dr. Marold Wosnitza

Die Schriftführer

Alessa Buchmann

Cristina Schatz